



## Offener Brief zur Schutzpflicht der Berliner Opernhäuser in Bezug auf die Vorwürfe wegen sexueller Belästigung gegen Placido Domingo

Berlin, 14.01.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Michael Müller,  
sehr geehrter Herr Kultursenator Dr. Klaus Lederer,  
sehr geehrter Herr Intendant Matthias Schulz,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Opernsänger Placido Domingo wird in den USA aktuell von neun Frauen der sexuellen Belästigung beschuldigt. Dutzende Andere bestätigen diese Vorwürfe. In den Opernhäusern von San Francisco, Philadelphia, Los Angeles und New York darf Placido Domingo aus diesem Grund nicht auftreten, solange die Vorwürfe geprüft werden.

Im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, AGG, ist klar geregelt, dass Arbeitgeber in Deutschland eine Schutzpflicht gegenüber ihrer Belegschaft haben. Alle sexualisierten Verhaltens- und Handlungsweisen, die unerwünscht sind und als einschüchternd, feindlich, erniedrigend, entwürdigend sowie beleidigend erlebt werden, gelten als Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt. Wir sehen diese Schutzpflicht durch den Intendanten der Staatsoper Berlin missachtet!

Halten Sie den Auftritt von Placido Domingo im Jahr 2020 für eine zeitgemäße kulturpolitische Entscheidung für diese Stadt und dieses Land?

Wir fordern ein Auftrittsverbot für Domingo, das so lange gelten muss, bis die Vorwürfe aufgeklärt sind.

Wir fordern politische Konsequenzen für das Fehlverhalten von Intendant\*innen, die die gesetzlichen Vorgaben missachten!

Das AGG gilt für alle, vom Pförtner bis zum Star!

Hochachtungsvoll  
Der Vorstand von Pro Quote Bühne e.V.

Dieses Schreiben geht an die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, an die Bundesministerin des BMFSFJ, den Regierenden Bürgermeister von Berlin, den Senator für Kultur, die Fraktionen und Sprecher\*innen für Kultur von SPD, Grünen, Linken, CDU und FDP, den Intendanten der Berliner Staatsoper, die leitenden Feuilleton-Redakteur\*innen von Arte Journal, Tagesspiegel, Berliner Zeitung, taz, Berliner Morgenpost, die Intendanz des RBB und an die DPA.

Kontaktadresse: [kontakt@proquote-buehne.de](mailto:kontakt@proquote-buehne.de)